



CDU-Fraktion Karben
Mario Beck
Rathausstr. 37
61184 Karben



FW-Fraktion Karben
Rosemarie Plewe
Hessenring 21b
61184 Karben



FDP Karben
Oliver Feyl
Rodheimer Weg 17
61184 Karben

Karben, 11.08.2015

Antrag: Bürgerbeteiligung 2.0 – Ideenforum auf www.karben.de

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, auf der Internetseite der Stadt Karben ein öffentliches Ideenforum einzustellen.

Hier sollten Bürgerinnen und Bürger dazu eingeladen werden, Themen und Ideen zu platzieren, die wiederum von anderen Bürgerinnen und Bürgern kommentiert und bewertet werden können, so dass die Kommunalpolitik hierdurch Anregungen aufgreifen kann. Das Forum dient dem freien Meinungs austausch, eine Zensur findet daher grundsätzlich nicht statt. Ausgenommen sind rassistische, extremistische und beleidigende Äußerungen.

Außerdem sollte die Stadt Karben das Ideenforum nutzen, um eigene Vorhaben – ähnlich wie bei der Stadtentwicklung bereits in Umsetzung – vorzustellen und zur Diskussion zu stellen. Das Ideenforum ist prominent zu platzieren und öffentlich zu kommunizieren.

Begründung und ergänzende Ausführungen:

In Karben sind verschiedene Formen der Bürgerbeteiligungen etabliert: öffentliche Sitzungen der Gremien, Ortsbegehungen, Bürgerversammlungen, Anliegersammlungen, diverse Beiräte usw.

Diese Formen der Bürgerbeteiligung werden in jedem Fall fortgeführt und bedarfsgerecht weiter ausgebaut, so dass an alle Bürgerinnen und Bürger unabhängig von technischen Möglichkeiten die Einladung zur Partizipation besteht. Das Ideenforum ist als zusätzliches Instrument zu verstehen, das dem Trend digitaler Kommunikation gerecht wird.

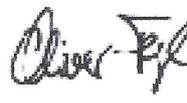
Bereits heute werden die Tools „Schadensmitteilung“, „Anregung und Ereignismanagement“ und „E-Mail an den Bürgermeister“ auf der städtischen Homepage rege genutzt. Positiv anzumerken ist außerdem die rege Beteiligung an der Bewertung der Vorschläge für die Innenstadtentwicklung.

Die Ideenplattform bietet in Ergänzung zu diesen Instrumenten den Mehrwert, mittels des Forums eine Idee im Dialog verschiedener Bürgerinnen und Bürger weiterzuentwickeln. Außerdem erhalten die Entscheidungsträger einen Indikator für die Relevanz und Akzeptanz von Vorschlägen.

Als Beispiel, das jedoch auf Karbener Verhältnisse anzupassen ist, kann die Plattform „Frankfurt fragt mich“ (ffm.de) dienen. Anstelle starrer Quoten etc., wonach eine Bürger-Idee in den Gremien automatisch zu behandeln ist, setzen wir auf die Mitarbeit der Mandatsträger und deren Intention, Vorschläge in Anträge umzuwandeln.


Mario Beck


Rosemarie Plewe


Oliver Feyl